

Zwischenbericht Januar bis September 2011



Graphit Kropfmühl AG

A Member of

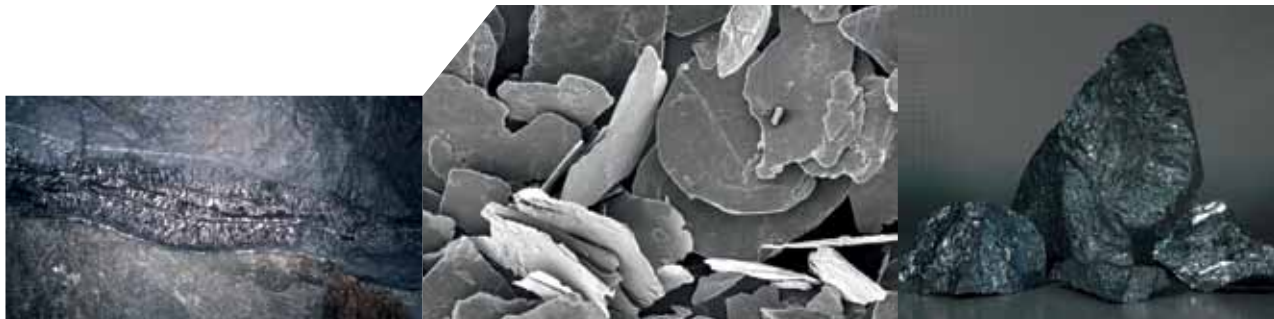
AMG Advanced Metallurgical Group N.V.

GRAPHIT KROPFMÜHL AG auf einen Blick




Konzern Januar bis September		2011	2010	Veränderung
Umsatz	in TEUR	91.310	71.709	27,3 %
EBITDA ¹	in TEUR	13.309	4.418	> 100,0 %
EBIT	in TEUR	10.555	1.659	> 100,0 %
EBT	in TEUR	9.535	782	> 100,0 %
Jahresüberschuss nach Fremdanteilen	in TEUR	6.798	593	> 100,0 %
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	in TEUR	7.957	562	> 100,0 %
Sachinvestitionen	in TEUR	4.212	2.211	90,5 %
Bilanzsumme ²	in TEUR	80.580	70.628	14,1 %
Eigenkapital ²	in TEUR	31.697	23.645	34,1 %
Eigenkapitalquote ²	in %	39,3	33,5	
Nettoverschuldung ²	in TEUR	16.374	19.604	- 16,5 %
Mitarbeiter (30. September)		506	479	10,4 %
Rentabilität				
		2011	2010	Veränderung
EBITDA-Marge ¹	in %	14,6	6,2	
EBIT-Marge	in %	11,5	2,3	
Umsatzrendite vor Steuern	in %	10,4	1,1	
Eigenkapitalrendite	in %	21,4	2,6	
Segment Siliciummetall				
		2011	2010	Veränderung
Umsatz	in TEUR	59.200	46.704	26,8 %
Segmentanteil am Gesamtumsatz	in %	64,8	65,1	
EBITDA ¹	in TEUR	10.221	2.158	> 100,0 %
EBIT	in TEUR	8.998	779	> 100,0 %
EBT	in TEUR	8.913	628	> 100,0 %
Mitarbeiter (30. September)		110	107	2,8 %
Segment Graphit				
		2011	2010	Veränderung
Umsatz	in TEUR	32.110	25.005	28,4 %
Segmentanteil am Gesamtumsatz	in %	35,2	34,9	
EBITDA ¹	in TEUR	3.088	2.260	36,6 %
EBIT	in TEUR	1.558	880	77,0 %
EBT	in TEUR	623	154	> 100,0 %
Mitarbeiter (30. September)		396	372	6,4 %
Aktie				
		2011	2010	Veränderung
Ergebnis	in EUR	2,36	0,21	> 100,0 %
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	in EUR	2,76	0,20	> 100,0 %

¹⁾ Bereinigtes (adjusted) EBITDA vor Restrukturierungs- und Wertminderungsaufwendungen, Aufwendungen für Reaktivierung und Währungsergebnis

²⁾ Bilanzwerte beziehen sich jeweils auf den Stichtag der Berichtsperiode (30. September)



Inhaltsverzeichnis

	Brief an die Aktionäre	2
	Lagebericht des Konzerns	4
	Zwischenabschluss zum 30. September 2011	11
	Finanzkalender	22

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Zwischenbericht enthält Aussagen über zukünftige Entwicklungen, die auf derzeit zur Verfügung stehenden Informationen beruhen und die Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse von den vorausschauenden Aussagen abweichen können. Die Aussagen über zukünftige Entwicklungen sind nicht als Garantien zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ereignisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Dazu zählen zum Beispiel nicht vorhersehbare Veränderungen der politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das wirtschaftliche Umfeld, in dem die Graphit Kropfmühl-Gruppe agiert, zeigte sich auch im dritten Quartal unverändert stark. Die Zuwachsraten haben sich im Quartal zwar etwas abgeschwächt, dennoch stellt uns die äußerst positive Entwicklung der Gruppe mehr als zufrieden. Der Konzernumsatzsprung von 27,3 % auf TEUR 91.310 in den ersten neun Monaten und eine anhaltend stabile Erlösentwicklung in beiden Sparten werden 2011 zu einem Rekordjahr für die Graphit Kropfmühl-Gruppe machen.

Auch in den Sommermonaten lag die Anlagenauslastung auf einem überdurchschnittlich hohen Niveau. Positive Ergebniseffekte aus der Fixkostendegression und der Ausgleich der gestiegenen Beschaffungspreise über höhere Absatzpreise führten zu deutlich verbesserten Ergebnis- und Rentabilitätskennziffern.

Positiv hat sich die gute Ertragslage auch auf den Cashflow und damit auf die Nettoverschuldung des Konzerns ausgewirkt. Sowohl gegenüber dem Vorquartal als auch gegenüber den Vergleichszahlen des Vorjahres konnte ein deutlicher Abbau der Nettoverschuldung gegenüber Kreditinstituten auf TEUR 16.374 erreicht werden. Vor dem Hintergrund der weiteren Umsetzung der Investitionsvorhaben und der Notwendigkeit, Sicherheitsbestände in Form von Wintervorräten in beiden Sparten aufbauen zu müssen, wird im vierten Quartal wieder planmäßig zusätzliche Liquidität gebunden. Zudem wird aus der Anpassung der Steuervorauszahlungen ein weiterer deutlicher Abfluss von Liquidität entstehen.

Die Rohstoffpreise in der Graphit-Sparte bleiben auf hohem Niveau. Neben der starken Nachfrage in Europa trägt nach wie vor ein ungebrochener Aufschwung in den Schwellenländern, insbesondere in Asien, zu dieser Entwicklung bei. Der weltweite Bedarf wird aufgrund immer neuer Anwendungsgebiete weiter ansteigen. Die politisch getriebenen Export- und Produktionseinschränkungen in China werden zu einer weiteren Verknappung führen und die weitere Preisentwicklung determinieren. Für die Graphit-Sparte ist es deshalb wichtig, weitere eigene Rohstoffquellen zu erschließen. Verschiedene Vorkommen in Mosambik werden zur Zeit einer eingehenden Prüfung unterzogen. In 2011 sind umfangreiche Vorarbeiten im Rahmen der notwendigen Machbarkeitsstudien geplant und umgesetzt worden. Mit der mosambikanischen Regierung und den örtlichen Bergbaubehörden stehen wir aktuell in Verhandlungen, die kurzfristig zum Abschluss gebracht werden sollen.

Um eine weitere Diversifizierung unserer Rohstoffquellen zu erreichen, prüfen wir derzeit intensiv die Wiederaufnahme der Förderung in der Grube Kropfmühl. Der Abbau ruhte seit einigen Jahren unter Wahrung des Know-Hows und Erhaltung der vorhandenen Infrastruktur, so dass wir wieder kurzfristig auf diese Rohstoffquelle zugreifen können. Zurzeit führen wir Gespräche mit dem Bergamt und den örtlichen Behörden, um die Anforderung der öffentlichen Hand zu kennen und berücksichtigen zu können.

In der Siliciummetall-Sparte haben wir die Umrüstung eines weiteren Ofens auf den Weg gebracht. In 2011 wurden umfangreiche Planungen erstellt und bereits teilweise mit der Umsetzung begonnen. Der Großteil des Projekts wird allerdings erst 2012 umgesetzt, die Inbetriebnahme soll im letzten Quartal 2012 erfolgen.

In der Graphit-Sparte haben wir im dritten Quartal dringende Investitionen zur Energieversorgung und Maßnahmen im Zusammenhang mit der Verbesserung des Hochwasserschutzes des Werks Kropfmühl begonnen. Diese Projekte werden noch im Oktober zum Abschluss gebracht. Der Bau einer neuen Druckluftstation wurde inzwischen zeitgerecht abgeschlossen. Die Gebäude für unsere neue Vermahlungslinie wurden errichtet und mit dem Anlagenbau begonnen. Die neue Vermahlungskapazität steht ab Januar 2012 vollständig zur Verfügung.

Wir streben gemeinsam mit wichtigen Kunden eine langfristige und partnerschaftliche Zusammenarbeit an. Mit eigenen Rohstoffquellen und modernen Produktionsanlagen schaffen wir die Voraussetzungen dafür. Diese gewährleisten die Verfügbarkeit qualitativ hochwertiger Produkte und stellen die kurz- und mittelfristige Lieferbereitschaft sicher. Aufgrund der neuen Kapazitäten und einer Verbesserung der Produktionsabläufe werden sich auch die Lieferzeiten bestimmter Produkte in Zukunft wieder reduzieren.

Die Entwicklung des wirtschaftlichen Umfelds beobachten wir angesichts der konjunkturellen Frühindikatoren, wie ifo-Geschäftsklima, und den zuletzt reduzierten Konjunkturerwartungen der führenden Wirtschaftsforschungsinstitute kritisch. Auch wenn aktuell kein dramatischer Einbruch der konjunkturellen Entwicklung zu erwarten ist, bleibt die Schuldenkrise das bestimmende und marktweisende Thema. Die Börsen haben die reduzierten Wachstumserwartungen der Wirtschaft bereits vorweg genommen. In einem nach wie vor nervösen Umfeld und dementsprechend volatilen Märkten sind die Entwicklungen aber nicht verlässlich vorher zu sehen. Für uns ist die Entwicklung der Wechselkursrelation zwischen EUR und USD ein wichtiger Erfolgsfaktor, da ein wesentlicher Teil des Beschaffungsvolumens in beiden Sparten in USD abgewickelt wird. Teilweise haben wir diese Wechselkursrisiken bereits über 2011 hinaus durch geeignete Währungsderivate gesichert.

Die Kapital- und Finanzierungsstruktur der Gesellschaft hat sich im dritten Quartal dank der stabilen Ertragsentwicklung weiter gefestigt. Die Finanzierung der Investitionen erfolgte aus dem erwirtschafteten Cashflow, die freie Liquidität konnte zum deutlichen Abbau der Nettoverschuldung genutzt werden. Die Eigenkapitalquote ist weiter auf 39,3 % angestiegen.

Einzelne Investitionsvorhaben sind bereits durch langfristige Finanzierungszusagen gedeckt. Für kurzfristige Liquiditätsbedarfe stehen zudem ausreichende und sichere Kontokorrentlinien zur Verfügung. Das Gesamtvolumen der inländischen kurzfristigen Kreditlinien erhöhte sich im dritten Quartal auf insgesamt TEUR 15.000. Die Finanzierung der notwendigen Investitionen in Mosambik wird über langfristige Finanzierungsmodelle gesichert werden. Entsprechende Möglichkeiten und Vorschläge werden derzeit erarbeitet.

Aufgrund der vorliegenden Zahlen zum dritten Quartal, der aktuellen Auftragslage und den in den Gesprächen mit unseren Kunden gewonnenen Erkenntnissen bestätigen wir unsere Prognose für das Gesamtjahr 2011. Der Konzernumsatz wird deutlich über EUR 110 Mio. liegen, die Ertrags- und Rentabilitätskennzahlen werden entsprechend der Umsatzentwicklung deutlich zulegen können. Im vierten Quartal werden wir zudem unsere Kurz- und Mittelfristplanungen für die folgenden Geschäftsjahre abschließen. Nach heutigen Erkenntnissen und ein stabiles wirtschaftliches Umfeld vorausgesetzt erwarten wir auch für 2012 einen Konzernumsatz auf Höhe des laufenden Geschäftsjahres und eine stabile Ergebnisentwicklung.

Mit freundlichen Grüßen



Martin Ebeling
Vorstandsvorsitzender



Hans-Detlef Antel
Vorstand



Frank Berger
Vorstand

Geschäftsentwicklung

Bericht des Vorstands

Nach einem starken ersten Quartal schwächte sich die Wachstumsdynamik bereits im zweiten Quartal ab. Diese Entwicklung setzte sich auch im aktuellen Berichtsquartal fort. Mit Ausnahme der Region übriges Europa verringerten sich die Zuwachsraten seit Jahresbeginn zusehends und folgen damit dem generellen wirtschaftlichen Trend. Das erreichte Wachstum übertrifft die jeweiligen Wirtschaftsdaten aber nach wie vor in allen bedeutsamen Regionen um ein Vielfaches.

Die gestiegenen Rohstoffkosten konnten inzwischen auch in der Graphit-Sparte zum Großteil an den Markt weitergeben werden. Im dritten Quartal kam es erneut zu einem deutlichen Anstieg des Konzernumsatzes von 22,2 % auf TEUR 30.639. Im gesamten Berichtszeitraum von Januar bis September 2011 resultiert ein signifikanter Umsatzzuwachs von 27,3 %. Der Konzernumsatz für die ersten neun Monate stieg gegenüber dem Vorjahr von TEUR 71.709 auf TEUR 91.310.

Die Region D/A/CH (Deutschland, Österreich, Schweiz) trägt weiterhin mit hohen Zuwachsraten zum Umsatzanstieg bei. Auch im dritten Quartal ergibt sich ein Anstieg der Erlöse von 20,2 % auf TEUR 23.713. Auch die Region Asien/Pazifik bestätigt die hervorragende Performance der Vorperioden. In diesen Wachstumsmärkten konnte auch im dritten Quartal ein Erlöszuwachs von 24,0 % erzielt werden. In den ersten neun Monaten legte der Umsatz um 47,0 % auf TEUR 6.355 zu. In den Regionen Amerika und Rest der Welt bleiben die Umsätze auf geringem Niveau.

Im übrigen Europa beschleunigte sich die positive Entwicklung des zweiten Quartals dagegen nochmals. Nachdem im ersten Quartal noch ein Umsatzrückgang zu verzeichnen war, kompensiert der Umsatzsprung von 45,0 % auf TEUR 4.003 im dritten Quartal diese Einbußen vollständig und trägt zu einem Umsatzanstieg von insgesamt 10,3 % auf TEUR 11.230 bei.

Beide Sparten generieren ihre Entwicklung überwiegend aus den gestiegenen Verkaufspreisen. Mengeneffekte hatten im dritten Quartal nur in der Siliciummetall-Sparte einen nennenswerten Einfluss auf den Umsatzanstieg. Nachdem im zweiten Quartal noch wartungsbedingte Stillstände zu einem Mengenzugang führten, stand im dritten Quartal wieder die volle Produktionskapazität zur Verfügung.

In den Sommermonaten trug eine überdurchschnittlich hohe Kapazitätsauslastung in beiden Sparten zu Effizienzgewinnen bei. Die höheren Verkaufspreise konnten die Preissteigerungen auf der Beschaffungsseite kompensieren und trugen zum Anstieg des Bruttoergebnisses vom Umsatz auf TEUR 5.848 bei. In den ersten neun Monaten beträgt das Bruttoergebnis TEUR 18.285 und hat sich damit im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt.

Die Vertriebs-, Verwaltungs- und sonstigen Aufwendungen erhöhten sich um 35,1 % auf TEUR 8.213. Neben projektbezogenen Kosten, unter anderem für die Exploration von Graphitvorkommen in Mosambik und Brasilien haben auch höhere Personalkosten, insbesondere aus höheren ergebnisabhängigen Vergütungsansprüchen, zu diesem Anstieg geführt. Ein Wertminderungsaufwand von TEUR 52 steht in Zusammenhang mit den im Vorjahr aktivierten Explorationskosten in Brasilien. Die Überprüfung und Wertminderung war notwendig, nachdem im ersten Quartal aufgrund der vielversprechenderen Vorkommen in Mosambik entschieden wurde, die Untersuchung der Lagerstätten in Brasilien bis auf Weiteres nicht weiter zu betreiben. Die sonstigen betrieblichen Erträge bewegen sich auf Vorjahresniveau.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) liegt mit TEUR 10.555 deutlich über dem Vorjahr. Das bereinigte EBITDA verdreifachte sich innerhalb der ersten neun Monate von TEUR 4.418 auf TEUR 13.309.

in TEUR	2011 Jun. – Sept.	2010 Jun. – Sept.	2011 Jan. – Sept.	2010 Jan. – Sept.	Veränderung
Umsatz mit externen Dritten	30.639	25.065	91.310	71.709	27,3 %
D/A/CH	23.713	19.736	71.888	55.507	29,5 %
Übriges Europa	4.003	2.760	11.230	10.185	10,3 %
Asien / Pazifik	2.142	1.727	6.355	4.323	47,0 %
Nord- und Südamerika	572	569	1.115	1.201	- 7,2 %
Rest der Welt	209	273	722	493	46,5 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	5.848	2.460	18.285	7.232	> 100,0 %
Bereinigtes EBITDA	4.395	1.466	13.309	4.418	> 100,0 %
Aufwendungen Reaktivierung	20	0	61	0	o. A.
Währungsergebnis	182	- 75	40	301	- 86,7 %
Planmäßige Abschreibung und Amortisation	871	816	2.600	2.458	5,8 %
Wertminderungsaufwendungen (Impairment) Explorationskosten	0	0	52	0	o. A.
EBIT	3.321	725	10.555	1.659	> 100,0 %
EBT	3.099	270	9.535	782	> 100,0 %

Segment Siliciummetall

Im dritten Quartal legte die Absatzmenge wieder um 8,0 % zu, nachdem im zweiten Quartal ein Rückgang zu verzeichnen war. Der Anstieg ist insbesondere auf eine deutliche Absatzsteigerung bei den RW Füller-Produkten zurückzuführen.

In den ersten neun Monaten verbesserte sich der Absatz von Siliciummetall dabei um 1,4 % auf 22.247 t. Bei den RW Füller-Produkten führte der gute Abverkauf im dritten Quartal zu einem Absatzzuwachs von 14,7 % bezogen auf die ersten neun Monate. Sowohl die Standard-Qualitäten als auch die Sonderqualitäten (Q₁) stützen diese Entwicklung. Dabei trägt die Q₁-Produktlinie überproportional bei. Der Absatz von sogenanntem Sekundär-Silicium bleibt auch im dritten Quartal auf einem sehr guten Niveau, so dass die Verkaufsmenge gegenüber den ersten neuen Monaten weiter zulegen konnte. Insgesamt wurden 3.923 t abgesetzt, dies entspricht einem Zuwachs von 11,6 %.

Die Auslastung der Produktionskapazitäten lag erwartungsgemäß auf hohem Niveau. Dabei standen die Anlagen mit Ausnahme geplanter Stillstände zu Wartungszwecken vollständig zur Verfügung. Die Preissteigerungen auf der Beschaffungsseite für die Hauptrohstoffe und Energie konnten durch höhere Erlöse und die positiven Effekte aus der verbesserten Produktionsleistung überkompensiert werden, wie auch der Anstieg der Vertriebs-, Verwaltungs- und sonstigen Aufwendungen.

Alle maßgeblichen Ertrags- und Rentabilitätskennziffern der Siliciummetall-Sparte verbesserten sich überproportional. Nachfolgende Tabelle zeigt die wesentlichen Kennziffern in diesem Segment.

in TEUR	2011 Jun. – Sept.	2010 Jun. – Sept.	2011 Jan. – Sept.	2010 Jan. – Sept.	Veränderung
Absatz gesamt (in t)	14.934	13.833	44.722	41.635	7,4 %
Umsatz	19.722	15.985	59.200	46.704	26,8 %
Bereinigtes EBITDA	3.130	722	10.221	2.158	> 100,0 %
EBIT	2.715	210	8.998	779	> 100,0 %
EBT	2.678	226	8.913	628	> 100,0 %

Segment Graphit

Der Anstieg des weltweiten Graphitverbrauchs ist nach wie vor spürbar, wenngleich die Wachstumsdynamik nicht mehr das hohe Niveau zu Jahresbeginn erreicht. Der Spartenabsatz legte im Vorjahresvergleich während des dritten Quartals wieder leicht zu, nachdem im zweiten Quartal noch ein Rückgang zu verbuchen war.

Die Preisentwicklung wird nunmehr bereits seit mehr als zwei Jahren von der steigenden globalen Nachfrage und politischen Einflüssen aus China beeinflusst. Die Bedingungen an den Beschaffungsmärkten haben sich weiter merklich verändert. Die Konditionen, sowohl in der Preisgestaltung und den Zahlungsmodalitäten, entwickelten sich rasant zu Gunsten der Rohstofflieferanten. Diese verschärften Beschaffungsbedingungen konnten wir schrittweise an unsere Kunden weitergeben, so dass das Erlösniveau entsprechend anstieg. In den ersten neun Monaten ist neben des mengenbedingten Umsatzzuwachs auch ein Erlöseffekt von rund 20 % enthalten, der insgesamt zu einem Umsatzsprung von 28,4 % auf TEUR 32.110 führte.

Die Belastung aus den gestiegenen Beschaffungspreisen wurde durch Effizienzgewinne, die aus einer besseren Anlagenauslastung und dem Betrieb der modernen Produktionsanlagen resultieren, kompensiert. Höhere Projektkosten aus der Exploration der Vorkommen in Brasilien und Mosambik belasten die Vertriebs-, Verwaltungs- und sonstigen Aufwendungen. Zusätzlich ist das EBIT durch Wertminderungsaufwendungen von TEUR 52 belastet, die aus der Aufgabe der Explorationstätigkeiten in Brasilien resultieren. Wir haben uns entschieden aufgrund der qualitativ und quantitativ besseren Lagerstätten in Mosambik vorerst nur diese Vorkommen eingehender zu untersuchen. Diese Aufwendungen sind notwendig, um in Zukunft durch den Zugriff auf eigene Rohstoffquellen eine steigende Unabhängigkeit zu gewährleisten. Die deutlich verbesserten Ertragskennzahlen im dritten Quartal führen auch im Gesamtjahr zu leicht verbesserten Margen.

in TEUR	2011 Jun. – Sept.	2010 Jun. – Sept.	2011 Jan. – Sept.	2010 Jan. – Sept.	Veränderung
Absatz gesamt (in t)	6.287	6.151	18.747	17.354	8,0 %
Umsatz	10.917	9.080	32.110	25.005	28,4 %
Bereinigtes EBITDA	1.265	744	3.088	2.260	36,6 %
EBIT	607	515	1.558	880	77,0 %
EBT	422	44	623	154	> 100,0 %

Investitionen

Die Investitionstätigkeit stieg im dritten Quartal weiter an. Die Zugänge zu Sachanlagen aus Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen betrugen TEUR 1.700, so dass in den ersten neun Monaten insgesamt TEUR 4.212 an Sachinvestitionen getätigt wurden. Dabei entfallen auf die Siliciummetall-Sparte rund 27 % oder TEUR 1.156 der Investitionssumme. Ein Großteil wurde für die Modernisierung des Elektroden systems an einem Ofen verwendet. Darüber hinaus wurde mit Vorarbeiten zum Umbau eines weiteren Ofens begonnen.

Das Investitionsvolumen der Graphit-Sparte beträgt TEUR 3.056. Neben dem Bau einer neuen energieeffizienteren Druckluftstation, der mittlerweile im Oktober abgeschlossen wurde, haben wir im dritten Quartal dringende Maßnahmen zur Verbesserung des Hochwasserschutzes im Werk Kropfmühl auf den Weg gebracht. Diese Maßnahmen müssen vor Einbruch des Winters abgeschlossen werden. Die Inbetriebnahme der neuen Vermahlungslinie ist im Januar geplant. Bereits im ersten Halbjahr wurden weitere Vermahlungskapazitäten in China geschaffen und eine Anlage zur Herstellung von Schmiermitteln installiert, um auch die lokale Wertschöpfung in diesem Anwendungsgebiet zu erweitern.

Vermögenslage

Während des dritten Quartals setzte sich der Anstieg der konsolidierten Bilanzsumme weiter fort. Zum 30. September 2011 betrug die Bilanzsumme TEUR 80.580. Damit stieg die Bilanzsumme um TEUR 6.871 oder 9,3 % seit Jahresbeginn. Aus der Umrechnung der in Fremdwährung aufgestellten Abschlüsse ergab sich zum 30. September 2011 ein nur noch geringer Beitrag von TEUR 46, währungsbereinigt verbleibt ein Anstieg der Bilanzsumme von TEUR 6.825.

Der Anstieg im Sachanlagevermögen, ausgelöst durch die hohe Investitionstätigkeit, trägt dabei maßgeblich den Anstieg der langfristigen Vermögenswerte. In den ersten neuen Monaten erhöhten sich die langfristig gebundenen Vermögenswerte um 5,0 % oder TEUR 2.118.

Wir haben auch im dritten Quartal Kosten, die aus der Exploration der Vorkommen in Mosambik resultieren, den immateriellen Vermögenswerten zugeordnet. Insgesamt haben wir in den ersten neun Monaten Kosten in Höhe von TEUR 281 aktiviert. Zusätzlich zu planmäßigen Abschreibungen auf Software und Entwicklungskosten haben wir die Wertminderungsaufwendungen auf die Kosten der derzeit nicht weiterzuführenden Projekte in Brasilien berücksichtigt, so dass bei nur geringen währungsbedingten Einflüssen insgesamt ein um TEUR 131 höherer Ausweis der immateriellen Vermögenswerte entsteht. In den Sachanlagen resultiert aus den Zugängen von TEUR 4.212, ausschließlich planmäßigen Abschreibungen von TEUR 2.497 und währungsbedingten Änderungen ein Anstieg von TEUR 1.717 auf TEUR 36.283. Der Anstieg der latenten Steuern auf TEUR 640 ist überwiegend auf temporäre Unterschiedsbeträge zwischen Steuerwerten und den Werten des Konzernzwischenabschlusses in den Pensionsverpflichtungen zurück zu führen. Die sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte umfassen im Wesentlichen Ausleihungen an Geschäftspartner und Mitarbeiter und erhöhten sich seit Jahresbeginn auf TEUR 240.

Der Anstieg der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte von TEUR 4.753 ist insbesondere auf höhere Vorrats- und Forderungsbestände zurückzuführen. Dabei spiegelt sich die gute Umsatzentwicklung auf Basis der eingeräumten Zahlungsziele in höheren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wider. Der Vorratsbestand stieg durch höhere Beschaffungspreise insbesondere in der Graphit-Sparte deutlich an. In der Siliciummetall-Sparte hat der Aufbau von Sicherheitsbeständen und Wintervorräten planmäßig begonnen, um die eingeschränkte Lieferfähigkeit wichtiger Rohstofflieferanten während der Wintermonate überbrücken zu können. Wir sichern unsere Einkäufe in Fremdwährung mit Hilfe von Fremdwährungsderivaten ab. Die hohe Volatilität in den Devisenmärkten mit einer ausgeprägten EUR-Schwäche im September führte zu deutlich höheren Marktwerten unserer USD-Derivate, die sich im Anstieg der kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte niederschlugen. Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte sanken dagegen um TEUR 454 deutlich. Neben geringeren Steuerforderungen unterstützte unter anderem ein Rückgang in den geleisteten Anzahlungen diese Entwicklung. Der Bestand an liquiden Mittel verringerte sich seit dem 31. Dezember 2010 leicht und beträgt TEUR 1.391. Die wesentlichen Veränderungen sind in den Erläuterungen zur Finanzlage dargestellt.

Die stabile Ergebnisentwicklung trägt weiterhin maßgeblich zur Stärkung des Eigenkapitals bei. Das Konzernperiodenergebnis von TEUR 6.812 führt bei geringeren Veränderungen im sonstigen Ergebnis zu einem Anstieg des Eigenkapitals um TEUR 6.788 auf TEUR 31.697. Durch den gegenüber der Erhöhung der Bilanzsumme überproportionalen Anstieg von 27,3 % verbessert sich die Eigenkapitalquote seit Jahresbeginn deutlich und beträgt zum Berichtsstichtag 39,3 %.

Die kurz- und langfristigen Schulden haben sich insgesamt leicht erhöht. Dabei kam es zu einer Verschiebung in der Fälligkeitsstruktur. Während die langfristigen Schulden deutlich sanken, erhöhten sich die kurzfristig fälligen Positionen. Insgesamt haben wir den positiven Cashflow genutzt, um die lang-

und kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, deutlich um TEUR 3.375 zu reduzieren. Die passivierten Investitionszuschüsse reduzierten sich ebenfalls, da die Ausgabevoraussetzungen eines Zuschusses nicht vollständig erfüllt werden konnten. Die Pensionsrückstellungen erhöhten sich um TEUR 619, ebenso wie die Ertragsteuerschulden deutlich. Die Ergebnisentwicklung führt zu einem deutlichen Anstieg der Steuerlast, die erst im Lauf des letzten Quartals in angepassten Steuervorauszahlungen berücksichtigt ist. Die zunehmende Unsicherheit in den Märkten durch die nach wie vor ungelöste Schuldenkrise schlägt sich in den Marktwerten unserer Zinssicherungsderivate nieder und trägt neben höheren Verbindlichkeiten aus Prüfungs- und Beratungsleistungen zum Anstieg der sonstigen finanziellen Schulden bei. Trotz eines deutlichen Abbaus der sonstigen Steuerverbindlichkeiten führt der Anstieg der erfolgsabhängigen Vergütung des Managements zu einem Anstieg der sonstigen kurzfristigen Schulden. Die übrigen Positionen waren dagegen nahezu unverändert auszuweisen.

Finanzlage

Nachfolgend eine hinsichtlich der Erläuterung der Mittelherkunft und -verwendung aggregierte Darstellung der Kapitalflussrechnung:

in TEUR	2011 Jan. – Sept.	2010 Jan. – Sept.
Konzernperiodenergebnis	6.812	623
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	7.350	4.318
Änderungen des Working Capital	- 4.521	- 1.697
Nettozinszahlungen	- 1.026	- 1.063
Nettosteuerzahlungen	- 201	- 1.498
Sonstige	- 457	- 122
Mittelzufluss (-abfluss) laufende Geschäftstätigkeit	7.957	562
Mittelabfluss Investitionstätigkeit	- 4.422	- 1.207
Mittelabfluss (-zufluss) Finanzierungstätigkeit	- 3.585	734

Im dritten Quartal setzte sich die positive Entwicklung der Finanzlage weiter fort. Die gute Ertragslage spiegelt sich im Mittelzufluss aus der operativen Geschäftstätigkeit wider, so dass die Investitionstätigkeit vollständig aus dem operativen Cashflow finanziert werden konnte. Darüber hinaus wurde die freie Liquidität genutzt, um neben der planmäßigen Tilgung unserer Darlehen auch kurzfristige Inanspruchnahmen deutlich zu reduzieren und in der Folge die Nettoverschuldung gegenüber unseren Kreditinstituten deutlich zu reduzieren.

Die höhere Kapitalbindung im Working Capital ist maßgeblich durch den Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der Vorräte beeinflusst. Während die Nettozinszahlungen gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig sind, reduzierten sich die Nettosteuerzahlungen gegenüber dem Vorjahr deutlich, da die Anpassung der Steuervorauszahlungen erst im letzten Quartal zu einem hohen Liquiditätsabfluss führen wird. Die Veränderung der sonstigen Zahlungsflüsse resultiert im Wesentlichen aus der Rückzahlung eines in Vorjahren vereinnahmten Investitionszuschusses.

Im dritten Quartal hat die Investitionstätigkeit zu einem entsprechenden Liquiditätsbedarf geführt. Neben der Umsetzung der Erweiterungsinvestitionen wurde in Kropfmühl mit dem Ausbau des Hochwasserschutzes begonnen, so dass der Mittelabfluss aus Sachinvestitionen gegenüber dem Vorjahr

(TEUR 1.196) insgesamt deutlich auf TEUR 4.133 anstieg. Die Exploration in Mosambik wurde weiter intensiviert, im dritten Quartal wurden Projektkosten in Höhe von TEUR 200 in den immateriellen Vermögenswerten aktiviert.

Neben ausschließlich planmäßigen Tilgungen in Höhe von TEUR 2.177 für langfristige Darlehen und Finanzleasingverpflichtungen konnte die erzielte freie Liquidität zur Rückzahlung von kurzfristigen Inanspruchnahmen genutzt werden. Während im Vorjahr noch zusätzlich TEUR 2.214 als Übergangsfinanzierung benötigt wurden, konnte in den ersten neun Monaten eine Rückzahlung von TEUR 1.640 geleistet werden. Aus der Auszahlung eines Darlehens resultierte bereits zu Jahresbeginn ein Mittelzufluss von TEUR 232.

Die Nettoverschuldung gegenüber den Kreditinstituten hat sich im dritten Quartal deutlich verringert. Innerhalb des Berichtsquartals verringerte sich diese Kennzahl um TEUR 2.384, auch gegenüber dem Vorjahr und seit dem 31. Dezember 2010 ergibt sich eine deutliche Verbesserung.

in TEUR	30.09.2011	31.12.2010	30.09.2010
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.793	7.763	8.288
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.972	13.377	12.465
Liquide Mittel	- 1.391	- 1.437	- 1.149
Nettoverschuldung	16.374	19.703	19.604

Nachtrag

Nach dem Stichtag der Zwischenberichtsperiode sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, über die an dieser Stelle zu berichten wäre.

Chancen und Risiken

Die bestehenden Risiken sind im Jahresabschluss 2010 im Risikobericht eingehend erläutert. Es sind keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des Graphit Kropfmühl-Konzerns gefährden könnten. Gegenüber der Darstellung im Jahresabschluss haben sich keine signifikanten Veränderungen ergeben.

Ausblick 2011

Konjunktur

Innerhalb des letzten Quartals haben sich die konjunkturellen Frühindikatoren weiter abgeschwächt. Der ifo-Geschäftsklimaindex zeigt sich weiter zweigeteilt. Während die Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage weiterhin auf einem vergleichsweise hohen Niveau verbleiben und die Auftragsbücher der Schlüsselindustrien in Deutschland weiterhin gut gefüllt sind, schwächt sich die kurzfristige Geschäftserwartung im Oktober zum neunten Mal in Folge auf einen Wert von 97 Punkten ab und erreichte damit ein Niveau, das letztmals Mitte des Jahres 2009 bestand.

Für das Gesamtjahr 2011 werden in Deutschland aus dieser Entwicklung heraus keine wesentlichen Auswirkungen erwartet. Aufgrund der positiven Geschäfts- und Auftragslage rechnen viele Branchen der Realwirtschaft mit guten bis sehr guten Geschäftszahlen für das Gesamtjahr 2011. Allerdings zeigt auch die Gemeinschaftsdiagnose vom Herbst 2011, dass sich die Wachstumsraten im Jahresverlauf 2011 zunehmend rückläufig entwickelten und im 4. Quartal 2011 erstmals nach 10 Quartalen kein weiteres Wachstum generiert werden soll. Dämpfend wirkt insbesondere der Rückgang in der Energiebran-

che, in zunehmendem Maße der Finanzdienstleistungsbranche sowie der saisonal bedingte Rückgang in der Bauwirtschaft. Im Gesamtjahr 2011 wurden die Erwartungen sowohl für Deutschland als auch Europa leicht nach unten korrigiert. Deutschland generiert dabei ein überdurchschnittliches BIP-Wachstum von annähernd 3 %, im Euroraum verbleibt ein BIP-Zuwachs von 1,5 %.

Die Schuldenkrise in Europa hat sich zunehmend als Wachstumsbremse entwickelt. Nachdem der europäische Rettungsschirm immer weiter gespannt werden musste und die Diskussion der notwendigen Maßnahmen keine verlässliche Lösung gebracht hat, besteht in zunehmendem Maße Gefahr, dass sich die Schuldenkrise weiter auf Banken und den Kapitalmarkt ausdehnen könnte.

Auch die USA sieht sich mit einem massiven Schuldenüberhang konfrontiert, der die dortige Entwicklung maßgeblich beeinflusst. Die amerikanische Zentralbank reagierte dort allerdings mit einer expansiven Geldpolitik auf die schwache wirtschaftliche Entwicklung. Insgesamt verbleibt dennoch nur eine leicht positive Entwicklung, die als labil eingeschätzt wird. Ungebrochen ist das stabile Wachstum in den Schwellenländern, allen voran in Asien.

Für 2012 wurden die Erwartungen für den Euroraum und Deutschland jüngst massiv zurück genommen. Die Bundesregierung halbierte Ihre Erwartungen Mitte Oktober und geht noch von einem BIP-Zuwachs von knapp unter 1 Prozentpunkt aus. Diese Erwartung deckt sich in etwa mit der Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose, die 2012 ein Wachstum von 0,8 % erwartet. Damit kann Deutschland gegenüber dem Euroraum erneut überdurchschnittlich zulegen. Vor allem die Schuldenstaaten werden die Rezession nicht überwinden. Durch den Vertrauensverlust der Finanzmärkte in Italien wird auch dieses Land den Erwartungen zufolge zusätzlich in die Rezession gezogen.

Geschäftsverlauf und Ertragslage

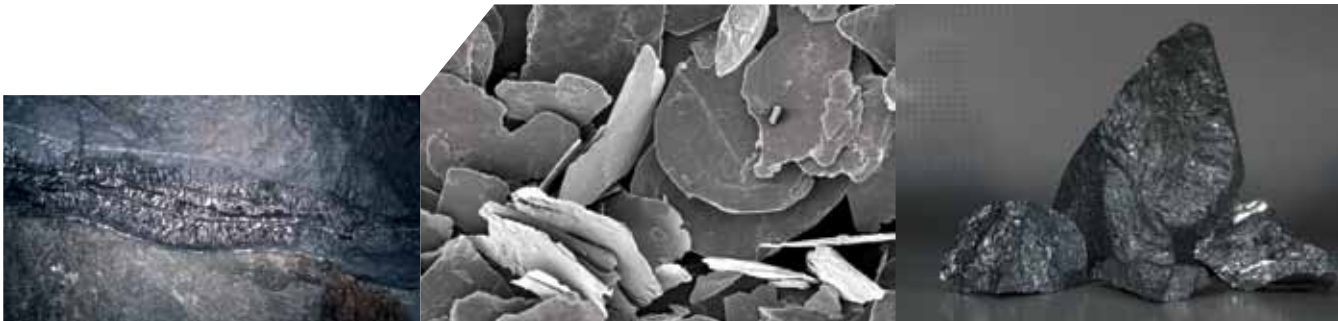
Die Graphit Kropfmühl-Gruppe wird auf Basis der ersten neun Monate des Geschäftsjahres und der verbleibenden Geschäftsentwicklung das Gesamtjahr 2011 mit einem Rekordumsatz abschließen können. Wir bestätigen die im zweiten Quartal gegebene Prognose und erwarten einen Konzernumsatz, der deutlich über EUR 110 Mio. liegen wird. Die Ertragskennzahlen werden dabei entsprechend der Umsatzentwicklung zulegen können.

Diese Entwicklung wird von beide Sparten getragen und wird auch zu guten Ertragskennziffern führen.

Die Investitionen in effizientere Produktionsanlagen und Kapazitätserweiterungen werden planmäßig weiter umgesetzt. Am Standort Pocking wird in 2012 ein weiterer Ofen mit dem neuen Elektrodensystem ausgerüstet. Das Investitionsvolumen für dieses Vorhaben beträgt rund EUR 6 Mio. In Kropfmühl werden wir die begonnenen Investitionen zum Aufbau einer weiteren Vermahlungslinie abschließen.

Die Explorationsprojekte in Afrika werden wir vor dem Hintergrund der hohen Graphit-Rohstoffpreise und der strategischen Absicht, unsere Rohstoffquellen zu diversifizieren, weiter verfolgen. Zusätzlich ist die Wiederaufnahme des Grubenbetriebs in Kropfmühl in Prüfung. In Gesprächen mit den zuständigen Genehmigungsbehörden besprechen wir derzeit die öffentlichen Voraussetzungen zur Wiederaufnahme des Betriebs. Zugleich überprüfen wir intern die technischen Voraussetzungen um kurzfristig eine Entscheidung treffen zu können.

Die Finanzierung der Vorhaben erfolgt aus dem weiterhin positiv erwarteten Cashflow. Feste Finanzierungszusagen und ausreichende Kreditlinien bei unseren Kreditinstituten sichern den Finanzmittelbedarf der Gruppe darüber hinaus.



Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2011

Bilanz	12
Gesamtergebnisrechnung	14
Kapitalflussrechnung	15
Eigenkapitalpiegel	16
Verkürzter Konzernanhang	17

Zwischenabschluss zum 30. September 2011

Konzern-Bilanz zum 30. September 2011

AKTIVA

	Anhang Nr.	30.09.2011 TEUR	31.12.2010 TEUR
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte		6.884	6.753
Geschäfts- und Firmenwerte		6.108	6.103
Sonstige immaterielle Vermögenswerte		776	650
Sachanlagen		36.283	34.566
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		14.900	15.071
Technische Anlagen und Maschinen		16.433	17.072
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		2.137	1.773
Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau		2.813	650
Latente Steuern		683	443
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(3)	240	210
		44.090	41.972
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte		19.759	17.068
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		13.088	10.599
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen		0	12
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(3)	323	163
Ertragsteuererstattungsansprüche		741	816
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	(4)	1.188	1.642
Liquide Mittel		1.391	1.437
		36.490	31.737
		80.580	73.709

PASSIVA

	Anhang Nr.	30.09.2011 TEUR	31.12.2010 TEUR
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		8.640	8.640
Kapitalrücklagen		5.568	5.568
Gewinnrücklagen		17.376	10.601
Fremdanteile		113	100
		31.697	24.909
Langfristige Schulden			
Pensionsrückstellungen		9.983	9.364
Sonstige langfristige Rückstellungen		3.310	3.249
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		5.793	7.763
Investitionszuschüsse		124	484
Latente Steuern		1.115	1.148
Sonstige finanzielle Schulden	(5)	1.233	1.307
		21.558	23.315
Kurzfristige Schulden			
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		11.972	13.377
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		7.768	7.841
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		2	0
Investitionszuschüsse		35	132
Sonstige finanzielle Schulden	(5)	1.411	1.141
Ertragsteuerschulden		2.874	206
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	(6)	3.263	2.788
		27.325	25.485
		80.580	73.709

Zwischenabschluss zum 30. September 2011

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2011

	Anhang Nr.	2011 Jun – Sept. TEUR	2010 Jun – Sept. TEUR	2011 Jan. – Sept. TEUR	2010 Jan. – Sept. TEUR	Veränderung
I. Gewinn- und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse		30.639	25.065	91.310	71.709	27,3 %
Umsatzkosten		- 24.791	- 22.605	- 73.025	- 64.477	13,3 %
Bruttoergebnis vom Umsatz		5.848	2.460	18.285	7.232	> 100,0 %
Vertriebs-, Verwaltungs- und sonstige Aufwendungen	(7)	- 2.673	- 1.941	- 8.213	- 6.078	35,1 %
Restrukturierungs- und Wertminderungsaufwendungen		0	0	- 52	0	
Sonstige betriebliche Erträge		146	206	535	505	5,9 %
Operatives Ergebnis (EBIT)		3.321	725	10.555	1.659	> 100,0 %
Zinserträge		- 11	18	66	16	> 100,0 %
Zinsaufwendungen		- 393	- 398	- 1.126	- 1.194	- 5,7 %
Währungsergebnis		182	- 75	40	301	- 86,7 %
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)		3.099	270	9.535	782	> 100,0 %
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(8)	- 854	- 69	- 2.723	- 159	> 100,0 %
Konzernperiodenergebnis		2.245	201	6.812	623	> 100,0 %
davon:						
Fremdanteile		9	- 7	14	30	
dem Konzern zurechenbar		2.236	208	6.798	593	
II. Sonstiges Ergebnis						
Unterschiedsbetrag aus der Währungsveränderung		13	- 166	- 46	336	o. A.
Unrealisierte Gewinne / Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten						
Veränderung der unrealisierten Gewinne / Verluste		130	- 241	- 90	- 251	
Realisierte Gewinne (-) / Verluste (+)	(12)	34	45	119	149	
Unrealisierte Gewinne / Verluste gesamt		164	- 196	29	- 102	o. A.
Steuern auf im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen						
Veränderung der unrealisierten Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen		- 37	65	26	72	
Realisierte Gewinne (-) / Verluste (+)	(12)	- 10	- 11	- 34	- 41	
Unrealisierte Gewinne / Verluste gesamt		- 47	54	- 8	31	o. A.
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		130	- 308	- 25	265	o. A.
III. Gesamtergebnis						
davon:						
Fremdanteile		15	- 17	13	35	
dem Konzern zurechenbar		2.360	- 90	6.774	853	

Zwischenabschluss zum 30. September 2011

Konzern-Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2011

	2011 TEUR	2010 TEUR
I. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
1. Konzernperiodenergebnis	6.812	624
Anpassungen für zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge:		
2. Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	2.497	2.359
3. Amortisation immaterieller Vermögenswerte	155	99
4. Finanzergebnis	1.020	877
5. Ertragsteuern	2.724	159
6. Ergebnis aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	- 10	0
7. Sonstige Veränderungen der Verpflichtungen aus Pensionen und Reaktivierungsverpflichtungen	1.029	635
8. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	- 65	298
Anpassungen für Änderungen des Working Capital:		
9. Veränderung der Vorräte	- 2.681	716
10. Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 2.480	- 1.785
11. Veränderung der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte	418	- 360
12. Veränderungen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen finanziellen Schulden und Verbindlichkeiten	648	- 1
13. Zahlungen für Reaktivierung	- 78	- 77
14. Zahlungen für Pensionen	- 348	- 299
15. Veränderungen Investitionszuschüsse	- 457	- 122
16. Erhaltene Zinsen	22	16
17. Gezahlte Zinsen	- 1.048	- 1.079
18. Gezahlte und erstattete Ertragsteuern	- 201	- 1.498
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	7.957	562
II. Cashflow aus Investitionstätigkeit		
1. Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	- 4.133	- 1.196
2. Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	- 281	- 7
3. Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagewerten	10	36
4. Veränderung sonstiger langfristiger Vermögenswerte	- 18	- 40
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 4.422	- 1.207
III. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
1. Einzahlungen aus der Aufnahme langfristiger Bankverbindlichkeiten	232	0
2. Auszahlungen für langfristige Verbindlichkeiten	- 1.979	- 1.381
3. Auszahlungen für Finanzierungsleasingverpflichtungen	- 198	- 98
4. Auszahlungen / Einzahlungen für/aus kurzfristige/n Bankverbindlichkeiten	- 1.640	2.214
5. Sonstige Veränderung der langfristigen Schulden	0	- 1
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 3.585	734
IV. Finanzmittelfonds		
1. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	- 50	89
2. Wechselkursbedingte Wertänderungen des Finanzmittelfonds	4	58
3. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.437	1.002
V. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.391	1.149

Zwischenabschluss zum 30. September 2011

Konzerneigenkapitalspiegel zum 30. September 2011

	Bestand zum	Veränderung	Bestand zum
	31.12.2009	Gesamt- ergebnis	30.09.2010
Gezeichnetes Kapital	8.640	0	8.640
Kapitalrücklage	5.568	0	5.568
Gewinnrücklagen	8.500	853	9.353
Andere Gewinnrücklagen	1.193	260	1.453
Währungsumrechnungsrücklage	250	331	581
Marktbewertung Finanzinstrumente	- 406	- 71	- 477
Erwirtschaftetes Eigenkapital	7.307	593	7.900
Den Anteilseignern zustehendes Kapital	22.708	853	23.561
Fremdanteile	49	35	84
Eigenkapital	22.757	888	23.645
	31.12.2010	Gesamt- ergebnis	30.09.2011
Gezeichnetes Kapital	8.640	0	8.640
Kapitalrücklage	5.568	0	5.568
Gewinnrücklagen	10.601	6.775	17.376
Andere Gewinnrücklagen	1.646	- 24	1.621
Währungsumrechnungsrücklage	590	- 45	545
Marktbewertung Finanzinstrumente	- 293	22	- 271
Erwirtschaftetes Eigenkapital	8.955	6.812	15.753
Den Anteilseignern zustehendes Kapital	24.809	17.375	31.584
Fremdanteile	100	13	113
Eigenkapital	24.909	17.388	31.697

Verkürzter Konzernanhang für den Zwischenabschluss

I. Allgemeine Angaben

Die in das Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 41043 eingetragene Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft hat ihren Sitz in München, Deutschland. Die Geschäftsräume der Gesellschaft befinden sich in 94051 Hauzenberg, Langheinrichstraße 1. Die Geschäftstätigkeit der Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft sowie ihrer Tochtergesellschaften besteht in dem Abbau, der Aufbereitung und der Veredelung von Graphit sowie in der Herstellung von Siliciummetall.

(1) Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernzwischenabschluss der Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften zum 30. September 2011 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34, wie er zum 1. Januar 2011 anzuwenden ist, aufgestellt. Er enthält nicht alle für einen Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 zu lesen.

Die Konzernwährung ist der Euro (EUR). Sofern nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in diesem Abschluss in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Durch diese Darstellung können unwesentliche Rundungsdifferenzen auftreten.

(2) Konsolidierungskreis und -methoden

Konsolidierungskreis und -methoden wurden im Konzernanhang 2010 unter Textziffer 2 bzw. 3 erläutert.

Der Konsolidierungskreis hat sich im Vergleich zum Konzernjahresabschluss 2010 verändert.

Die in 2010 in Brasilien gegründete Projektgesellschaft, die Graphit Kropfmuehl do Brasil Participações Limitada, São Bernardo do Campo, Brasilien, wurde zum 1. Januar 2011 erstmals in den Konzernabschluss einbezogen. Die Gesellschaft wurde mit einem Kapital von 10.000 Brasilianischen Reais (BRL) gegründet. Die Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft hält 99,99 % der Anteile an der Gesellschaft. Die Anschaffungskosten der Beteiligung betragen TEUR 4.

Die Konsolidierungsmethoden sind unverändert zum Vorjahr.

II. Erläuternde Angaben zu ausgewählten Positionen der Bilanz

(3) Sonstige finanzielle Vermögenswerte

	30.09.2011	31.12.2010	Veränderung
Ausgegebene Darlehen (langfristig)	240	205	17,1 %
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (langfristig)	0	5	- 100,0 %
Zwischensumme (langfristig)	240	210	14,3 %
Ausgegebene Darlehen (kurzfristig)	105	46	> 100,0 %
Finanzderivate (kurzfristig)	213	117	82,1 %
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (kurzfristig)	5	0	o. A.
Zwischensumme (kurzfristig)	323	163	> 100,0 %
Gesamt	563	373	50,9 %

Zwischenabschluss zum 30. September 2011

(4) Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

	30.09.2011	31.12.2010	Veränderung
Sonstige Steuererstattungsansprüche	308	448	- 31,3 %
Rückzahlungsansprüche Berufsgenossenschaft	117	127	- 7,9 %
Geleistete Anzahlungen auf Vorratsvermögen	527	714	- 26,2 %
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	115	72	59,7 %
Sonstige Vermögenswerte	121	281	- 56,9 %
Gesamt	1.188	1.642	- 27,6 %

(5) Sonstige finanzielle Schulden

	30.09.2011	31.12.2010	Veränderung
Finanzderivate (langfristig)	588	514	14,4 %
Mietkaufverträge (langfristig)	600	712	- 15,7 %
Sonstige finanzielle Schulden (langfristig)	45	81	- 44,4 %
Zwischensumme (langfristig)	1.233	1.307	- 5,7 %
Finanzderivate (kurzfristig)	244	262	- 6,9 %
Mietkaufverträge (kurzfristig)	230	207	11,1 %
Abschluss- und Beratungskosten	422	334	26,3 %
Sonstige finanzielle Schulden	515	338	52,4 %
Zwischensumme (kurzfristig)	1.411	1.141	23,7 %
Gesamt	2.644	2.448	8,0 %

(6) Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

	30.09.2011	31.12.2010	Veränderung
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	265	798	- 66,8 %
Berufsgenossenschaft	92	120	- 23,3 %
Verpflichtungen aus Altersteilzeitmodellen	269	367	- 26,7 %
Sonstige Verpflichtungen an Mitarbeiter	2.197	834	> 100,0 %
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	178	64	> 100,0 %
Aufsichtsratsvergütungen	63	107	- 41,1 %
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	199	498	- 60,0 %
Gesamt	3.263	2.788	17,0 %

III. Erläuternde Angaben zu ausgewählten Positionen der Gesamtergebnisrechnung

(7) Vertriebs-, Verwaltungs- und sonstige Aufwendungen

	2011 Jun. - Sept.	2010 Jun. - Sept.	2011 Jan. - Sept.	2010 Jan. - Sept.
Vertriebsaufwendungen	435	343	1.211	1.088
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	1.882	1.229	5.834	3.926
Forschungs- und Entwicklungskosten	228	218	675	627
Sonstige betriebliche Aufwendungen	128	151	493	437
Gesamt	2.673	1.941	8.213	6.078

(8) Steuern vom Einkommen und Ertrag

	2011 Jun. - Sept.	2010 Jun. - Sept.	2011 Jan. - Sept.	2010 Jan. - Sept.
Laufende Steuern	- 937	- 116	- 2.984	- 288
Latente Steuern	83	47	261	129
Gesamt	- 854	- 69	- 2.723	- 159

IV. Sonstige Angaben

(9) Ergebnis je Aktie

Die Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft hält zum Stichtag, wie im Vorjahr keine potenziell verwässernden Eigenkapitalinstrumente. Das Ergebnis je Aktie entspricht daher dem unverwässerten Ergebnis je Aktie und ermittelt sich wie folgt:

	2011 Jun. - Sept.	2010 Jun. - Sept.	2011 Jan. - Sept.	2010 Jan. - Sept.
Den Aktionären zuordenbares Periodenergebnis (TEUR)	2.236	208	6.798	593
Anzahl der Aktien	2.880.000	2.880.000	2.880.000	2.880.000
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,78	0,07	2,36	0,21

(10) Kapitalflussrechnung

Als Finanzmittelfonds werden Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten ausgewiesen.

Ausgehend vom Konzernperiodenergebnis wird der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit indirekt abgeleitet. Das Konzernperiodenergebnis wird dabei um wesentliche nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge und maßgebliche Änderungen der Konzernaktiva und -passiva bereinigt.

Zwischenabschluss zum 30. September 2011

Im Cashflow aus Investitionstätigkeit sind im Wesentlichen Zugänge zu Sachanlagen sowie Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens ausgewiesen. Zugänge zu Sachanlagen, die in Verbindung mit Finanzierungsleasing-Verhältnissen entstanden, werden als zahlungsunwirksam klassifiziert und sind nicht im Cashflow aus Investitionstätigkeit enthalten. Im Geschäftsjahr sind in den Zugängen zu Sachanlagen von TEUR 4.212 TEUR 79 (Vj. TEUR 1.017) enthalten, die über entsprechende Vereinbarungen erworben wurden.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit zeigt die Zahlungsmittelbewegungen aus der Tilgung und Aufnahme von Krediten. Mittelabflüsse, die in Zusammenhang mit der Tilgung von Finanzierungsleasingverpflichtungen stehen, werden ebenfalls der Finanzierungstätigkeit zugeordnet.

(11) Verkürzte Segmentinformation

Januar bis September in TEUR	Siliciummetall		Graphit		Überleitung		Konzern	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010
Umsatzerlöse	59.200	46.704	32.114	25.005	- 4	0	91.310	71.709
D/A/CH	54.610	42.543	17.278	12.964			71.888	55.507
Übriges Europa	4.078	3.751	7.152	6.434			11.230	10.185
Asien / Pazifik	309	285	6.046	4.038			6.355	4.323
Nord- und Südamerika	182	113	933	1.088			1.115	1.201
Rest der Welt	21	12	701	481			722	493
mit anderen Segmenten	0	0	4	0	- 4	0	0	0
Bereinigtes EBITDA	10.221	2.158	3.088	2.260			13.309	4.418
Aufwendungen Reaktivierung	0	0	61	0			61	0
Aufwendungen Restrukturierung	0	0	0	0			0	0
Währungsergebnis	9	224	31	77			40	301
Planmäßige Abschreibung und Amortisation	1.214	1.155	1.386	1.303			2.600	2.458
Wertminderungsaufwendungen (Impairment) Explorationskosten	0	0	52	0			52	0
EBIT	8.998	779	1.558	880			10.555	1.659
Segmentvermögen	45.538	39.125	43.645	36.648	- 8.603	- 5.145	80.580	70.628
Mitarbeiter (30. September)	110	107	396	372			506	479

(12) Derivative Finanzinstrumente

Im Zeitraum Januar bis September 2011 wurden TEUR 85 (Vj. TEUR 108) aus dem sonstigen Gesamtergebnis in das Konzernperiodenergebnis umgegliedert. Davon entfielen TEUR - 76 (Vj. TEUR - 91) auf die Position „Umsatzkosten“. TEUR 195 (Vj. TEUR 240) wurden im Finanzergebnis berücksichtigt. Auf die Gesamtänderung waren TEUR 34 (Vj. TEUR 41) als Ertrag in den Ertragsteuern zu berücksichtigen.

(13) Verpflichtungen zum Kauf von Sachanlagen

Zum 30. September 2011 bestanden Verpflichtungen aus bereits getätigten Bestellungen zur Herstellung und Anschaffung von Sachanlagen in einer Höhe von TEUR 1.756 (Vj. TEUR 421).

(14) Nachtragsbericht

Nach dem Stichtag der Zwischenberichtsperiode sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, über die an dieser Stelle zu berichten wäre.

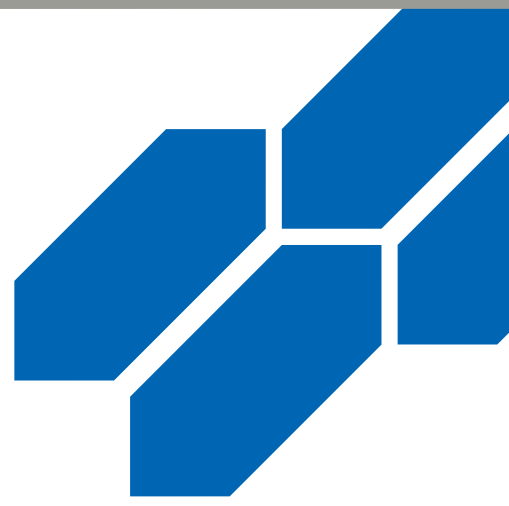
Kropfmühl, 4. November 2011

Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft
München

Martin Ebeling
Vorstandsvorsitzender

Hans-Detlef Antel
Vorstand

Frank Berger
Vorstand



Graphit Kropfmühl AG

Langheinrichstr. 1
94051 Hauzenberg
Telefon: +49 8586 609-0
Telefax: +49 8586 609-111
Web: www.gk-graphite.com
E-Mail: ir@gk-graphite.com

Vorstand
Martin Ebeling (Vorsitzender)
Hans-Detlef Antel
Frank Berger

Vorsitzender des Aufsichtsrats
Dr. Heinz Schimmelbusch

Finanzkalender
23. November 2011
20. Juni 2012

Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt (Main)
14.15 Uhr – Raum London
Hauptversammlung, München



Graphit Kropfmühl AG

A Member of



AMG Advanced Metallurgical Group NV.